

Stichproben belegen Produktneutralität

Kammer befragt Teilnehmer von gesponserten Fortbildungsmaßnahmen

Die Forderung nach Produktneutralität wird bei zertifizierten Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe eingehalten: Das zeigen Stichproben, bei denen die Ärztekammer 360 Fortbildungsveranstaltungen untersucht hat.

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in seiner Sitzung am 13.08.2008 beschlossen, im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung eine stichprobenartige retrospektive Befragung der Teilnehmer



Wirtschaftliche Unabhängigkeit und Produktneutralität von Fortbildungsveranstaltungen untersucht die Ärztekammer Westfalen-Lippe seit 2009 durch Befragungen von Teilnehmern.

an gesponserten Fortbildungsmaßnahmen im Hinblick auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit und Produktneutralität der vermittelten Fortbildungsinhalte einzuführen. Die standardisierte Befragung dient einer weiteren Verbesserung der Qualitätssicherung in der ärztlichen Fortbildung.

Basierend auf dem Zufallsprinzip werden in einem EDV-technisch automatisierten Stichprobenverfahren pro Monat 30 gesponserte Fortbildungsveranstaltungen für eine Überprüfung ausgewählt. Ebenfalls nach dem Zufallsprinzip werden jeweils vier Veranstal-

tungsteilnehmer ermittelt und mit Hilfe eines Fragebogens im Hinblick auf die Produktneutralität befragt. Sollten nach Auswertung der Fragebögen durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe Zweifel an der Produktneutralität und der wirtschaftlichen Unabhängigkeit der vermittelten Fortbildungsinhalte bestehen, wird die Befragung auf alle Veranstaltungsteilnehmer ausgeweitet. Falls sich der Verdacht bestätigt, hat der Veranstalter zunächst eine schriftliche Stellungnahme abzugeben. Weitere Schritte behält sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe, die jedem begründeten Hinweis auf mangelnde Produktneutralität konsequent nachgeht, gegebenenfalls vor. Denn im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung hat die Produktneutralität der Fortbildungsinhalte einen hohen Stellenwert.

Hohe Teilnehmerquote bei Befragung

Das Stichprobenverfahren, das ab Anfang des Jahres 2009 erstmals zum Einsatz kam, wurde im vergangenen Jahr zwölfmal durchgeführt. Im Jahresdurchschnitt haben 75,7 Prozent aller angeschriebenen Teilnehmer den Fragebogen an die Ärztekammer zurückgeschickt. Nur bei einer von den insgesamt 360 einer Stichprobe unterzogenen Fortbildungsveranstaltungen bestanden Zweifel an der Produktneutralität, sodass eine Stellungnahme vom Veranstalter angefordert wurde. Das Verfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Evaluation hat sich bewährt

Bei allen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist eine schriftliche Evaluation seit jeher Standard. Im Rahmen der Befragung auf der Basis elektronisch auswertbarer Fragebögen nehmen die Teilnehmer auch zur Produktneutralität Stellung. Die Evaluation hat sich längst als sinnvolles und hilfreiches Instrument zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung ärztlicher Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen bewährt.